

Syrische Rebellen erobern die meisten Gebiete in Aleppo

Syrische Rebellen haben einen Großteil von Aleppo übernommen und beleben den Konflikt, der seit Jahren stagnierte. Erfahren Sie mehr über die Entwicklungen und die Reaktionen in der Region.



Die syrischen Oppositionskräfte haben größtenteils die Kontrolle über die zweitgrößte Stadt des Landes, Aleppo, übernommen, wie aus von CNN verifiziertem Video und Aussagen von Stadtbewohnern hervorgeht.

Überraschungsangriff der Rebellen

Eine Allianz von Rebellen **führte diese Woche einen**

Überraschungsangriff durch und drang östlich in Dörfer außerhalb der Stadt vor. Damit wird ein Konflikt neu entfacht, der seit Jahren weitgehend stagnierte. Es ist das erste Mal seit der Rückeroberung durch die Regierungstruppen während des Bürgerkriegs im Jahr 2016, dass syrische Rebellen wieder in Aleppo sind.

Erfolgreiche Offensive und Reaktionen

Bis Samstagmorgen hatten **Rebellenkämpfer** große Teile der Stadt erobert, wie aus geolokalisierten Aufnahmen von CNN hervorgeht. Die Rebellen sind an Schlüsselpositionen sichtbar, wobei ein Video bewaffnete Männer zeigt, die eine Oppositionsflagge schwenken und auf einem zentralen Platz „Gott ist groß“ auf Arabisch rufen.

Ein anderes Video zeigt die Rebellen an der Zitadelle der Stadt, ebenfalls im zentralen Aleppo. Mindestens ein Mann in diesem Clip ist bewaffnet und erklärt: „Wir sind die Ersten, die ankommen und die Ersten, die erobern.“ Die einzige Ausnahme scheint der nordöstliche Teil der Stadt zu sein, wo einige Stadtviertel noch unter der Kontrolle der Regierungstruppen und ihrer iranischen Milizverbündeten stehen.

Reaktionen der syrischen Regierung

Das Verteidigungsministerium Syriens gab an, dass Dutzende von Soldaten bei der Offensive in Aleppo getötet wurden. Es wurde eingeräumt, dass die Rebellen in die Stadt eindringen, jedoch behauptet, sie hätten „keine stabilen Positionen einnehmen können“ und dass Verstärkung eintreffen werde, um eine Gegenoffensive vorzubereiten.

Es scheint, dass die vorrückenden Rebellen auf wenig Widerstand der syrischen Armee trafen, da mehrere Bewohner in Aleppo CNN berichteten, dass es in den städtischen Gebieten kaum Kämpfe gab. Als Reaktion auf den Vorstoß der Rebellen startete die russische Luftwaffe am Freitag einen Luftangriff

gegen die syrischen bewaffneten Oppositionskräfte in den Provinzen Aleppo und Idlib, so russische Staatsmedien.

Kurdisches Territorium erweitert Kontrolle

Einwohner berichteten auch, dass kurdische Kräfte ihre Kontrolle über einige Stadtviertel von Aleppo ausgeweitet haben. Vor dem Angriff dieser Woche hielten sie zwei kurdische Stadtteile, haben jetzt aber Gebiete erobert, die zuvor unter der Kontrolle des syrischen Regimes standen. Die kurdische Miliz, bekannt als YPG, hat eine Geschichte von Konflikten mit anderen Rebellengruppen in Nord-Syrien.

Ziele der Rebellenkoalition

Die Rebellen gehören einer neu gebildeten Koalition namens „Militärisches Operationskommando“ an, die ein breites Spektrum von Oppositionskämpfern umfasst, einschließlich islamistischer Fraktionen und moderater Gruppen, die einst von den USA unterstützt wurden. Diese Koalition wurde am Mittwoch vor dem Angriff auf Aleppo angekündigt.

Oberstleutnant Hassan Abdelghani, ein Kommandeur in der Koalition, erklärte, dass ihr Ziel darin bestehe, „unser besetztes Territorium“ von dem, was er als „kriminelles Regime“ sowie von iranischen Milizen bezeichnete, zu befreien. Die Offensive, die am Mittwoch begann, stellt den ersten bedeutenden Konfliktausbruch seit Jahren zwischen der syrischen Opposition und dem Regime von Präsident Bashar al-Assad dar, der das kriegsgeplagte Land seit 2000 regiert.

Hintergrund des syrischen Bürgerkriegs

Der syrische Bürgerkrieg begann während des Arabischen Frühlings 2011, als das Regime eine pro-demokratische Protestbewegung gegen Assad unterdrückte. Das Land stürzte in einen umfassenden Bürgerkrieg, als sich eine Rebellion bildete,

die als Freie Syrische Armee bekannt ist, um gegen die Regierungstruppen zu kämpfen. Der Konflikt eskalierte weiter, als andere regionale Akteure und Weltmächte – von Saudi-Arabien, Iran und den USA bis hin zu Russland – in den Krieg eingriffen, was von einigen Beobachtern als „Stellvertreterkrieg“ beschrieben wurde. ISIS **konnte ebenfalls** im Land Fuß fassen, bevor es entscheidende Rückschläge erlitt.

Seit dem Waffenstillstandsabkommen von 2020 ist der Konflikt weitgehend zum Stillstand gekommen, es gab nur geringe Zusammenstöße zwischen den Rebellen und Assads Regime. Laut den Vereinten Nationen sind in mehr als einem Jahrzehnt Krieg über 300.000 Zivilisten getötet worden, und Millionen Menschen wurden in der Region vertrieben.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at